



Herr  
Hubert Hüppe  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Matthias Machnig**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 76 41

FAX +49 30 18615 51 05

E-MAIL buero-st-m@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 3. August 2016

## Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2016 Frage Nr. 169

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Fragen wie folgt:

### Frage Nr. 7/169

**Bezug nehmend auf die Antwort aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Frage 7 aus Bundestagsdrucksache 18/8659 frage ich die Bundesregierung, ob es einen Zeitplan zur tatsächlichen Einführung einer barrierefreien Notruf-App gibt, wenn bis Ende dieser Legislaturperiode eine Vereinbarung lediglich über die Bereitstellung der dafür notwendigen technischen Ausstattung angedacht ist, und ob es bereits konkrete Pläne für ein bundesweites Pilotprojekt gibt, das von Hörgeschädigten getestet werden kann und welches auf erfolgreich verwendete Dienste, wie den Tess-Relay-Dienst oder HIERON, letzteres wird bereits Land Brandenburg verwendet, basiert?**

### Antwort:

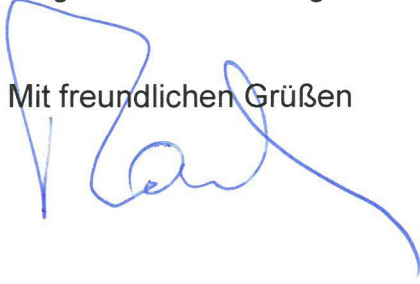
Die bundesweite Einführung einer möglichst barrierefreien alternativen Notrufmöglichkeit, z. B. über eine Notruf-App, erfordert einen hohen Abstimmungsbedarf zwischen dem Bund mit der Zuständigkeit für das Telekommunikationsgesetz und den Ländern, die für die Notfallbewältigung zuständig sind. Die Voraussetzungen, die zur Bearbeitung von derartigen Notrufen in 528 Notrufabfragestellen in Deutschland geschaffen werden müssen, beinhalten komplexe technische Fragestellungen.

Einen Zeitplan für ein bundesweites Pilotprojekt gibt es demnach bislang nicht.

Grundsätzlich strebt die Bundesregierung ein System mit offenen Schnittstellen an,

Seite 2 von 2 so dass es auch bereits existierenden Diensten ermöglicht würde, derartige Notrufmöglichkeiten zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'V' followed by a cursive name that appears to be 'Vandenberg'.